



Schulprogramm

Berufskolleg Dinslaken



Berufskolleg Dinslaken

Wiesenstraße 45 - 47

46535 Dinslaken

Tel. 02064 4770-0

www.bk-din.de

verwaltung@bk-din.de

Stand: September 2024

Inhalt

1. Vorstellung der Schule	3
1.1 Präambel	3
1.2 Organisationsstruktur	3
1.3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4
2. Pädagogische Grundorientierung	5
3. Ausstattung des Berufskollegs Dinslaken	7
4. Planung der Schulentwicklung	8
4.1 Schulentwicklungsziele	8
4.2 Bildungsgangübergreifende pädagogische Konzepte	8
4.3 Ausbildungs- und arbeitsmarktpolitische Konzepte	9
4.4 Ressourcenbezogene Konzepte	9
5. Europa: Schulpartnerschaften/Internationale Begegnungen/Unterricht.....	10
5.1 Austauschaktivitäten	10
5.2 Praktika im europäischen Ausland:.....	11
5.3 Vorbereitung der Auslandsaufenthalte	12
5.4 Fortbildungen	12
5.5 Europa im Unterricht	13
6. Abteilungsübergreifende Konzepte.....	14
6.1 Laufbahnberatung.....	14
6.2 Psychosoziale Beratung	14
6.3 Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf	15
6.4 Jugendarbeit	15
7. Förderverein Berufskolleg Dinslaken e. V.....	16
8. SV-Arbeit	16
9. Anlage: Schulentwicklungsziele SJ 2024/2025	17

1. Vorstellung der Schule



1.1 Präambel

Das Berufskolleg Dinslaken qualifiziert in den Berufsfeldern Technik, Ernährung- und Versorgungsmanagement, Gesundheit und Soziales sowie Wirtschaft und Verwaltung.

Wir bieten in 28 Bildungsgängen Berufsabschlüsse, berufliche Qualifizierungen und allgemeinbildende Abschlüsse an. Es leistet damit einen Beitrag zur allgemeinen und beruflichen Bildung, Aus- und Weiterbildung.

Diese Bildungsarbeit gestalten wir zukunfts- und leistungsorientiert, um erfolgreich auf eine berufliche Tätigkeit oder/und ein Studium vorzubereiten. Die gute Netzwerkarbeit mit unseren außerschulischen Kooperationspartnern unterstützt diesen Anspruch.

Ziel unserer Bildungsarbeit ist die Weiterentwicklung der sozialen, personalen und beruflichen Handlungskompetenz. Im Mittelpunkt hierbei steht ein ganzheitliches Lernen, welches sich an den Ressourcen der Lernenden orientiert. Unsere Schule versteht sich als eine lebendige Schulgemeinschaft und lernende Organisation, die von allen Beteiligten vertrauensvoll und in gegenseitigem Respekt gestaltet wird.

1.2 Organisationsstruktur

Das Berufskolleg Dinslaken ist eine Bündelschule mit den Abteilungen

- Technik und Ernährungs- und Versorgungsmanagement,
- Gesundheit und Soziales,
- Wirtschaft und Verwaltung.

Über die einzelnen Bildungsgänge und deren Inhalte in den jeweiligen Abteilungen informieren Flyer und die Homepage.

Im Berufskolleg Dinslaken begegnen sich im Schuljahr 2024/2025 ca. 1800 Lernende sowie über 110 pädagogische und nichtpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit ihrer gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsarbeit leisten sie einen wesentlichen Beitrag für den Lebensstandard und die Lebensqualität in der Region.

An den beiden Standorten, die ca. 1,1 km auseinanderliegen, wird in über 23 Bildungsgängen unterrichtet. Neben der Teilzeit-Berufsschule (Fachklassen des dualen Systems) gibt es ein umfassendes Bildungsangebot im Vollzeitbereich.

Unter Berücksichtigung der zunehmenden Internationalisierung der Berufs- und Arbeitswelt sowie der sich verändernden schulinternen und schulexternen Rahmenbedingungen steht die Weiterentwicklung der Profile der Bildungsgänge im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Dies impliziert folgende zentrale Merkmale der pädagogischen Arbeit:

- Durch eine zielgerichtete Differenzierung des Bildungsgangangebotes sollen die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler bzw. Auszubildenden optimal berücksichtigt werden.
- Die Abstimmung und Ergänzung der verschiedenen Bildungsgänge führt an unserem Berufskolleg zu einem flexiblen und durchlässigen System, das es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, den für sie erfolgreichsten Bildungsweg einzuschlagen, sie bestmöglich zu fördern und gegebenenfalls Änderungen oder Erweiterungen der individuellen Bildungsplanung vorzunehmen.
- Die vermittelten Qualifikationen und Bildungsabschlüsse orientieren sich an den Anforderungsprofilen des Arbeitsmarktes bzw. der aufnehmenden Fachhochschulen und Universitäten sowie den Werten einer sich wandelnden demokratischen Gesellschaft.

Durch eine intensive Kooperation mit den Zubringerschulen, Eltern, Ausbildungsbetrieben und weiteren an der Ausbildung beteiligten Institutionen wird das Bildungsangebot analysiert, fortgeschrieben und ständig überprüft, um so unseren Schülerinnen und Schülern zukünftig geeignete Qualifikationen für einen höheren Bildungsabschluss oder / und arbeitsmarktverwertbare Qualifikationen für Ausbildungsplätze oder für den Direkteinstieg in einen Arbeitsplatz zu vermitteln.

Die demografische Entwicklung in Dinslaken, Veränderungen der Schulstruktur im Bereich der Sekundarstufe I und der Rückgang der Ausbildungszahlen im Handwerk führen zurzeit zu abnehmenden Schülerzahlen.

1.3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Berufskolleg Dinslaken arbeiten 108 Lehrkräfte. Dem Kollegium gehören aktuell zwei Referendarinnen an. Die Lehrkräfte werden durch 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung unterstützt. Unterstützt werden diese durch zwei im Rahmen der Schulsozialarbeit eingestellten Fachkräfte.

2. Pädagogische Grundorientierung

Das Zusammenleben von Schülerinnen und Schülern und pädagogischen wie nichtpädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Berufskolleg Dinslaken orientiert sich an der

- Achtung von Frieden und Gerechtigkeit,
- Wahrung der Menschenrechte in einer demokratisch-pluralistischen Gesellschaft und
- Bewahrung der Schöpfung.

Im Mittelpunkt aller pädagogischen Arbeit am Berufskolleg Dinslaken stehen die Schülerinnen und Schüler mit ihren jeweiligen Interessen und Fähigkeiten.

Sie lernen ganzheitlich und praxisorientiert. Die Förderung ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Handlungskompetenz ist Ziel der pädagogischen Arbeit.

Auf der Grundlage der sich ständig ändernden Lebens- und Arbeitsbedingungen am Berufskolleg Dinslaken werden ganzheitliche, persönlichkeitsfördernde pädagogische Konzepte umgesetzt.

Ausgangspunkt des unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Handelns ist ein humanistisches Menschenbild, welches gelebt und den Schülerinnen und Schülern vermittelt wird. Die Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt des pädagogisch-didaktisch-methodischen Handelns mit ihren individuellen und sozialen Ressourcen, die zu entdecken und zu unterstützen sind. Kontinuierliches Persönlichkeitswachstum entsteht durch die (An-)erkennung und Entwicklung von Stärken. Es wird Vertrauen in die eigene Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler gesetzt, sich auf selbstreflektierende Weise zu entwickeln. Personale und soziale Kompetenzen wie die Bereitschaft zu kritischer Selbst- und Fremdwahrnehmung, Empathie, Fähigkeit zum Aufbau vertrauensvoller Beziehungen, zu verantwortlichem Handeln etc. sind wichtige Ziele, die am Lernort Schule erfahren und eingeübt werden. Die Vermittlung von grundlegenden Arbeitstechniken und von Methodenkompetenzen ist dabei ein weiteres wesentliches Ziel der unterrichtlichen Arbeit.

Wir verstehen die Schülerinnen und Schüler als Einheit von Körper, Geist und Seele. Daraus resultiert ein ganzheitliches Lernen, bei dem in Anlehnung an bedeutende Pädagogen die Schülerinnen und Schüler selbst als Akteure ihrer Entwicklung gesehen werden.

Nach dem Motto von Maria Montessori: „Hilf mir es selbst zu tun!“ verstehen die Lehrenden ihre Aufgabe darin, die Lernumgebung so zu gestalten, dass sich die Schülerinnen und Schüler frei entfalten können. Auch Pestalozzis Vorstellungen vom „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ werden umgesetzt durch ein Lernen mit allen Sinnen, z. B. in Lernaufgaben, fächerübergreifendem Unterricht, Werkstattprojekten etc.

Die Grundhaltungen der Lehrenden, welche sich unter anderem an Carl Rogers Postulaten der „Wertschätzung, Empathie und Kongruenz“ orientieren, sollen von den Schülerinnen und Schülern erfahren, verinnerlicht und im beruflichen Handeln gelebt werden. Die kritische Selbstreflexion ist dabei ein integraler Bestandteil, der immer wieder im Lernprozess gefordert und gefördert wird (z. B. in der Klassenreflexion, Praxisreflexion).

In zahlreichen außerunterrichtlichen Aktivitäten wird unser Selbstverständnis auch nach außen getragen, z.B. beim PolitShop, in der Beteiligung an Veranstaltungen der Stadt Dinslaken, in Projekten mit Betrieben und Kindertagesstätten. Sichtbare Zeichen einer

gut funktionierenden Lernortkooperation der Abteilung Technik sind z. B. die Sonnenkollektoranlage auf dem Werkstattgebäude zur ressourcenschonenden Erwärmung des Brauchwassers und die auf dem Schulhof erstellten Pavillons, die in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum des Bauhandwerks von den Auszubildenden des Zimmererhandwerks gebaut wurden.

Schulische Erziehungsarbeit soll durch Zusammenarbeit mit Betrieben und überbetrieblichen Ausbildungsstätten verstärkt werden, um

- den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit der betrieblichen Realität auseinander zu setzen (z. B. Durchführung von Praktika)
- den Einsatz aktueller Technologien in der Praxis zu erfahren und
- handlungs- und situationsorientiertes Lernen zu ermöglichen.

Durch die generelle Orientierung an der beruflichen Praxis und durch den hohen Praktikumsanteil in vielen Bildungsgängen werden Theorie und Praxis verzahnt. Schulisches Lernen erfolgt somit für die berufliche Praxis, und eine Erprobung des theoretischen Wissens kann in praktischen Situationen geübt werden.

Wir kümmern uns dabei um

- eine persönliche und verlässliche Betreuung in der Praxis,
- Hilfestellungen bei Problemlösungen der Schülerinnen und Schülerin und
- die Erschließung von neuen ausbildungs- und berufsrelevanten Praktikumsfeldern.

Praxisstellen bieten für uns auch einen Fundus an unterrichtsergänzenden Erfahrungen.

Das Berufskolleg Dinslaken reagiert auf gesellschaftliche Veränderungen. Um Ausbildung praxisnah zu gestalten ist es uns deshalb wichtig, die Innungen, Kammern, Betriebe und Praktikumsstellen einzubinden und Rückmeldungen über die Qualität unserer Ausbildung einzuholen. Die gute Zusammenarbeit kann zu verbesserten Ausbildungschancen für unsere Schülerinnen und Schüler führen, denn Praktikumsstellen können auch Ausbildungs- oder Arbeitsstellen werden.

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit des Berufskollegs wird ergänzt durch die außerschulische pädagogische Arbeit (Veranstaltungen, Partnerschaften, Jugendarbeit, Kooperation mit anderen Schulen und den dualen Partnern usw.).

3. Ausstattung des Berufskollegs Dinslaken

An beiden Schulstandorten stehen 95 Unterrichtsräume zur Verfügung, je nach den Schwerpunkten der Abteilungen gehören hierzu auch unterschiedlich ausgestattete Fachräume.

An beiden Schulstandorten gibt es jeweils ein pädagogisches EDV-Netzwerk mit Zugang zum Intranet und zum Internet von jedem PC-Arbeitsplatz aus. Dazu gehören unter anderem ca. 350 vernetzte PC-Arbeitsplätze in den diversen Computerräumen und jeweils einem Selbstlernzentrum. Jeder Lehrkraft hat ab dem Schuljahr 2022/2023 ein iPad durch den Schulträger zur Verfügung gestellt bekommen, ab dem Schuljahr ist jeder Klassenraum an beiden Standorten mit einer digitalen Tafel ausgestattet. In einzelnen Klassen (z.B. Oberstufen der Anlage C-Bildungsgänge, alle Klassen der beruflichen Gymnasien haben alle Schülerinnen und Schüler ein iPad ausgeliehen bekommen, es stehen ferner iPad-Koffer an jedem Standort zur Verfügung, die von Lehrkräften für einzelne Unterrichtsstunden ausgeliehen werden können.

Weiterhin gibt es jeweils ein Verwaltungs-Netzwerk mit internetfähigen PC-Arbeitsplätzen im Schulbüro, in den Büros der Abteilungsleitungen und weiterer Funktionsinhaber, in den Lehrerarbeitsräumen sowie in den Lehrerzimmern.

An beiden Schulstandorten befinden sich Sporthallen für den Unterricht in Sport/Gesundheitsförderung sowie Schülerbereiche mit jeweils einem Kiosk.

Die spezifische Ausstattung der einzelnen Abteilungen zeigt folgende Übersicht:

Abteilung	spezifische Ausstattung
Ernährung, Körperpflege	12 Praxisräume, insbesondere 3 Küchen mit angrenzenden Esszimmern, Backstube, Friseurfachraum mit Salon-Ausstattung
Gesundheit und Soziales	1 Kunstraum; 1 Raum für Theater/Spielerziehung mit einer Spielmittelsammlung; 1 Musikraum; 1 Raum für Sozialhelferinnen und Sozialhelfer mit Pflegebetten, Rollstühlen, Übungspuppen etc.
Technik	4 PC-Räume; Selbstlernzentrum; 1 Labor für neue Technologien; 1 Holzwerkstatt; 1 Werkstatt für Kunststoffbearbeitung, 1 Raum für pneumatische und speicherprogrammierbare Steuerungen mit Hydraulik-Steuerstand; 1 Metallwerkstatt; 1 Werkstatt mit 6 Drehmaschinen, 2 Fräsmaschinen und 1 Hobelmaschine; 1 Werkstatt für Schutzgasschweißen, Autogenschweißen und Lichtbogenhandschweißen. 1 CNC-Stanz-Nibbelmaschine. 1 Labor mit 10 Heizungsarbeitsständen und der Steuerung der auf dem Dach des Werkstattgebäudes montierten Sonnenkollektoranlage zur Warmwasserbereitung, Einrichtungen für technologische Übungen in der Anlagentechnik; 1 PC-Raum für CAD- und CNC-Unterricht.
Wirtschaft und Verwaltung	6 PC-Räume, 1 Selbstlernzentrum.
abteilungsübergreifend	Forum am Standort Wiesenstraße

4. Planung der Schulentwicklung

4.1 Schulentwicklungsziele

Im Schuljahr 2023/2024 haben wir begonnen die Schulentwicklungsprozesse systematisiert darzustellen, indem wir Schulentwicklungsziele definiert haben. Auf diese Weise werden Entwicklungsvorhaben strukturiert geplant, durchgeführt und evaluiert. Außerdem entsteht über die Formulierung von Schulentwicklungszielen Transparenz bezüglich der Schulentwicklung.

Folgende Schulentwicklungsziele wurden festgelegt:

1. Überarbeitung und Aktualisierung des Didaktischen Jahresplanungen
2. Förderung internationaler Kompetenzen
3. Mitwirkung der Schule bei der Zentralisierung (Neubau Sporthalle, Schulgebäude)

Die ausführliche Definition der Schulentwicklungsziele mit den dazugehörigen Teilzielen, Maßnahmen zur Erreichung der Teilziele, Terminierungen und Evaluationen für das Schuljahr 2024/2025 befinden sich im Anhang.

4.2 Bildungsgangübergreifende pädagogische Konzepte

Ständiges Ziel pädagogischer Arbeit ist die laufende Überarbeitung des Profils der Bildungsgänge, um so den interessierten Schülerinnen und Schüler die vielfältigen Facetten des Bildungsgangangebotes zu verdeutlichen.

Dazu gehören u. a.

- Kontinuierliche Umsetzung neuer Richtlinien,
- Evaluierung und Überprüfung der didaktischen Jahresplanungen,
- die inhaltliche Gestaltung der Schwerpunktfächer im Rahmen der curricularen Freiräume von Richtlinien und Lehrplänen,
- die Formulierung von Differenzierungsangeboten sowie extern zertifizierten Zusatzqualifikationen wie z. B. das KMK-Fremdsprachenzertifikat und der Staatliche PC-Führerschein, die den regionalen Besonderheiten des Arbeits- und Ausbildungsmarktes in der Region Dinslaken – Hünxe – Voerde Rechnung tragen,
- die Förderung lernschwacher Schüler durch Angleichungs- und Förderunterricht im Rahmen der Stundentafelvorgaben im Differenzierungsbereich sowie durch individuelle Selbstlernangebote und Stützkurse,
- Berücksichtigung des sozialen Wandels und der spezifischen Probleme beim Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen in den Lerngruppen,
- die Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen durch die Kooperation mit dem ROC Nijmegen (Niederlande), dem Chesterfield College (Großbritannien) sowie weiteren Partnern in Frankreich und Polen z. T. im Rahmen von Erasmus
- eine verstärkte Projekt- und Teamarbeit im handlungsorientierten Unterricht, ohne die Vermittlung von fachwissenschaftlichen Grundkenntnissen zu vernachlässigen, z.B. Vorbereitung der angehenden Fachkräfte auf „neue“ Produktionskonzepte.

Einen weiteren Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit bildet in zunehmendem Maße die intensive individuelle Schülerberatung. Sie ist insbesondere wegen der evtl. notwendigen Umorientierungen der Schülerinnen und Schüler in den gestuften Bildungsgängen, in der Laufbahnberatung der beruflichen Gymnasien und hinsichtlich der Nutzung der Möglichkeiten der Zusatzqualifikationen erforderlich.

4.3 Ausbildungs- und arbeitsmarktpolitische Konzepte

Es werden die Kontakte zu Praktikumsstellen, Betrieben, Innungen, Kammern und sonstigen Institutionen der Bildungsförderung intensiviert und gepflegt, um geeignete voll- und teilzeitschulische Bildungsangebote im Berufskolleg Dinslaken zu etablieren.

Hierzu gehört insbesondere ein erweitertes Angebot an (dualen) Ausbildungsberufen im Berufskolleg Dinslaken, das den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes in der Region entspricht.

4.4 Ressourcenbezogene Konzepte

Um die derzeitige, aber insbesondere auch zukünftige Bildungsgangarbeit zu stärken, benötigt das Berufskolleg Dinslaken die entsprechenden personellen und sächlichen Ressourcen.

Zu den **personellen** Ressourcen gehören u. a.:

- eine Weiterentwicklung der strategischen Personalplanung für alle Lehrerinnen und Lehrer, die den einzelnen Abteilungen eine bedarfsorientierte Lehrkräfteversorgung ermöglicht,
- eine weiterhin kontinuierliche Personalentwicklung für die Lehrerinnen und Lehrer, die den Kolleginnen und Kollegen attraktive Perspektiven eröffnet,
- die Beschäftigung pädagogischer Hilfskräfte zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler in den Selbstlernzentren sowie weitere technischer Hilfskräfte zur Entlastung der Lehrerinnen und Lehrer,
- ein schneller Zugriff auf die EDV-Systembetreuer beim Schulträger.

Zu den **sächlichen** Ressourcen gehören u. a.:

- die Investition in flexibel nutzbare Qualifizierungszentren (inkl. Soft-/Hardware-Ausstattung u. a. zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund),
- die Investition in weitere multifunktionale Klassenräume zur flexibleren und professionelleren Unterrichtsgestaltung und
- die regelmäßige Abschreibung und Erneuerung der IT-Ausstattung.

Zielsetzung muss sein, gemeinsam mit allen Verantwortlichen hierfür die erforderliche Sensibilität zu wecken, um so den Kolleginnen und Kollegen ihr „Kerngeschäft“, nämlich das Unterrichten, zu erleichtern.

5. Europa: Schulpartnerschaften/Internationale Begegnungen/Unterricht

Das Kennenlernen der Arbeitswelt und interkulturelle Kompetenzen sind wichtige Bestandteile der Schulausbildung am Berufskolleg; Offenheit und Selbständigkeit unter unseren Schülerinnen und Schülern zu fördern ist ein wichtiger Auftrag unserer Schule.

Die internationale Strategie des Berufskollegs basiert auf vier möglichen Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende sowie Kolleginnen und Kollegen. Es handelt sich um **Austauschaktivitäten, Praktika, Fortbildungen/Job Shadowing** und **Europa im Unterricht**. Zur Förderung werden insgesamt drei Möglichkeiten genutzt, das sind Projekte im Bereich **Lernende Euregio Rhein-Waal, Erasmus+** in Zusammenarbeit mit der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung und dem Pädagogischen Austauschdienst und die Förderung durch das **Deutsch-Französische Jugendwerk**.

Alle Abteilungen der Schule sind in die Aktivitäten mit einbezogen. Die Möglichkeiten zur Förderung bestehen für Auszubildende im dualen System und vollzeitschulisch, Schülerinnen und Schüler der ein- und zweijährigen Berufsfachschulen und Beruflichen Gymnasien. Die Aktivitäten werden mit Zertifikaten, wie z. B. dem Europass Mobilität für den Übergang ins Berufsleben nutzbar gemacht. Die Aktivitäten im Einzelnen:

5.1 Austauschaktivitäten

Mit den NIEDERLANDEN:

Aktuell finden Teilnahmen der Auszubildenden im Einzelhandel am Verkäuferwettbewerb in Kalkar mit Auszubildenden aus Deutschland und den Niederlanden statt. Die „Lernende Euregio II“ ist ein Projekt mit dem Ziel, ein Euregionales Wissensnetzwerk für die Berufsbildung zu entwickeln. Das Berufskolleg Dinslaken ist Mitglied der Interessengemeinschaft der berufsbildenden Schulen in der EUREGIO-Rhein-Waal.

Für Erzieherinnen und Erzieher sowie Auszubildenden KFZ-Mechatroniker fanden jeweils Praxistage mit dem **Graafschap College in Doetinchem** statt.

Ein weiterer Schüleraustausch fand mit Friseurklassen und dem **Koning Willem I College** in **'s-Hertogenbosch** in Kooperation mit dem GBBK Duisburg statt. Es gab Treffen der beteiligten Berufskollegs in Duisburg und in 's-Hertogenbosch. Die Austauschaktivitäten mündeten in einen Wettbewerb der teilnehmenden Schulen.

Mit FRANKREICH:

Im Moment absolvieren Auszubildende im Bereich „Kinderpflege“ und Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Sozialwesen Praktika in Kindergärten in Jallais und Cholet in der Nähe von Nantes. Die Partnerschaft besteht mit dem MFR in Jallais, einem Berufskolleg. Es geht um Praktika im Bereich Erziehung und den interkulturellen Austausch. Es finden regelmäßige Besuche statt. Diese Aktivitäten werden durch Erasmus+ gefördert.

Austauschaktivitäten mit **Agen**, der Partnerstadt von Dinslaken wurden wieder aufgenommen. Austausche in den Ausbildungsbereichen Friseur:innen, Bäckereifachverkäufer:innen und Kinderpfleger:innen werden durchgeführt. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt hier mit dem Städtepartnerschaftsvereinen in Dinslaken und Agen. Die Förderung erfolgt durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben NRW, Düsseldorf und *Culture et Liberte*, Paris.

Ebenso läuft ein Austausch mit einem Berufskolleg in Comb-La-Ville bei **Paris**, im Bereich Wirtschaft und Verwaltung. Beteiligt werden die Gymnasialen Oberstufen, ebenso

in der Zukunft die Höhere Handelsschule. Auch hier erfolgt die Förderung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben NRW, Düsseldorf und *Culture et Liberte*, Paris.

Die Handwerkskammer entsendet regelmäßig Auszubildende Tischler/-innen nach Frankreich, z. B. nach **La Rochelle**, aber auch nach **La Réunion**. Die Praktikantinnen und Praktikanten reisen allein oder in Kleingruppen, es erfolgt jedoch eine Betreuung durch die Handwerkskammer.

Zweiwöchige Austauschaktivitäten fanden in der Vergangenheit mit dem **Lycée Marie de Champagne** in **Troyes** statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Schülerinnen und Schüler der beruflichen Gymnasien Erziehung und Soziales und Wirtschaft und Verwaltung sowie der Höheren Handelsschule. Gefördert wurden diese Mobilitäten durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben NRW, Düsseldorf und *Culture et Liberte*, Paris.

Mehrere Schülerinnen und Schüler absolvierten ein Praktikum in der Verwaltung und im Bereich Tourismus in **Agen**.

5.2 Praktika im europäischen Ausland:

Das Berufskolleg Dinslaken entsendet regelmäßig Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende für Praktika in Betrieben ins Ausland. Diese Praktika werden mit einem EUROPASS Mobilität.

Türkei:

Es besteht die Möglichkeit, Praktika in der Türkei zu absolvieren, wenn ein Praktikumsbetrieb vorliegt. So haben Schülerinnen und Schüler Praktika in Schneidereien in **Istanbul**, einem Messebauunternehmen in Istanbul und der Stadtverwaltung in **Körfez** absolviert. Die Förderung erfolgte über die Nationale Agentur. Die Praktikantinnen und Praktikanten reisen allein; das Berufskolleg Dinslaken unterstützt bei der Organisation. Das Monitoring erfolgt über Telefon und E-Mail.

In der Zukunft ist die Entsendung einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Höheren Berufsfachschule Informationstechnik für einschlägige Praktika geplant.

Griechenland:

Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule Informationstechnik absolvieren regelmäßig Praktika in **Gastouni** in den Bereichen Hard- und Software. Die Förderung erfolgt über Erasmus+, die Antragstellung übernehmen Arbeit und Leben NRW und Niedersachsen. Die Praktikantinnen und Praktikanten reisen allein oder in Kleingruppen, es erfolgt jedoch ein Besuch durch einen betreuenden Lehrer/eine betreuende Lehrerin.

Spanien:

Aktuell sind Praktika in den Bereichen Gesundheit, Informationstechnik sowie Wirtschaft und Verwaltung in **Sevilla und Granada möglich**. Die Förderung erfolgt über Erasmus+, die Antragstellung übernehmen Arbeit und Leben NRW und Niedersachsen. Die Praktikantinnen und Praktikanten reisen selbständig in Kleingruppen, es erfolgt jedoch ein Besuch durch einen betreuenden Lehrer/eine betreuende Lehrerin.

In den vergangenen Jahren gab es Schülerinnen und Schüler, die kaufmännische und touristische Praktika in **Barcelona, Alicante und auf Teneriffa** absolvierten.

Italien:

Aktuell werden Praktika in Vicenza ermöglicht. Diese Praktika sind im Bereich Gesundheit und Soziales für Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule und des

Beruflichen Gymnasiums Gesundheit. Die Praktika finden in Altenheimen und Kinderbetreuungseinrichtungen statt. Die Förderung erfolgt durch Erasmus+.

Vereinigtes Königreich:

Im Moment sind kaufmännische Praktika bei Oxfam in **London** für Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule, Einzelhandelskaufleute möglich. Bei diesen Praktika erhalten die Praktikantinnen und Praktikanten auch einen Einblick in die Öffentlichkeitsarbeit der Wohltätigkeitsorganisation. Die Förderung erfolgt über Erasmus+. Die Praktikantinnen und Praktikanten reisen allein oder in Kleingruppen, es erfolgt jedoch ein Besuch durch einen betreuenden Lehrer/eine betreuende Lehrerin.

In der Vergangenheit absolvierten kaufmännische Fremdsprachenassistenten Praktika in **Durham** am New College Durham, **Chesterfield** am Chesterfield College, **Plymouth** in verschiedenen Praktikumsbetrieben vermittelt durch Tellus. Ebenso absolvieren Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger und Erzieherinnen und Erzieher begleitete Praktika in **Llandudno**, sowie Auszubildende im Bereich Büromanagement, Friseure, Bäckerfachverkäuferinnen und Mechatroniker begleitete Praktika in Unternehmen und am Coleg Cambria in **Wrexham** (Wales). Während der zweiwöchigen Praktika sind zwei Lehrkräfte vor Ort zur Betreuung. Die Förderung erfolgt über Erasmus+ Mittel. Das Berufskolleg Dinslaken arbeitete mit der Akademie Klausenhof zusammen.

Irland

Aktuell besteht die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums und der Höheren Handelsschule, Praktika in Cork zu absolvieren. Die Praktikantinnen und Praktikanten sind dabei im Handel und in der Verwaltung eingesetzt.

In der Vergangenheit war es möglich, in **Dublin** bei verschiedenen Betrieben, so etwa zwei Colleges, zwei Oxfam-Shops und einem Fahrradladen, Praktika zu absolvieren. Ebenso war es möglich, Praktika im Bereich Informationstechnik in Dublin zu absolvieren. Die Förderung erfolgt über Erasmus+. Die Praktikantinnen und Praktikanten reisen allein oder in Kleingruppen, es erfolgt jedoch ein Besuch durch einen betreuenden Lehrer/eine betreuende Lehrerin.

Frankreich

Derzeit ist eine Möglichkeit in Planung, Praktika in den Bereichen Gesundheit und Wirtschaft und Verwaltung im Austausch mit einem Berufskolleg in **Jallais** und in Cholet zu ermöglichen. Die Förderung erfolgt über Erasmus+, die Antragstellung übernehmen Arbeit und Leben NRW und Niedersachsen.

5.3 Vorbereitung der Auslandsaufenthalte

Die sprachliche und interkulturelle Vorbereitung erfolgt mithilfe einer AG, die mit den fördernden Institutionen und Betrieben in den Gastländern abgesprochen ist.

Es erfolgt eine Unterstützung bei der Bewerbung, der Anbahnung der Praktika. Die angehenden Praktikantinnen und Praktikanten treffen Mitschülerinnen und Mitschüler, die diese Erfahrungen schon gemacht haben und werden auch auf Notfälle vorbereitet.

Wichtige Elemente sind danach verschiedene Kulturmodelle, die Vorstellung der eigenen Person, Gesprächsführung, Vorurteile und Körpersprache in anderen Ländern.

5.4 Fortbildungen

Im aktuellen Schuljahr bestand die Möglichkeit für insgesamt fünf Kolleg/innen, Job Shadowings in **Jallais**, **Gastouni** und **Granada** zu machen. Hierbei ging es um die Integration von Schülerinnen und Schülern, die nicht die Unterrichtssprache sprechen.

Das Berufskolleg Dinslaken nimmt gemeinsam mit Schulen aus Italien, Rumänien und der Türkei an einem internationalen Projekt im Bereich Informationstechnik teil. Die Koordination erfolgt durch den türkischen Teilnehmer. Thema ist der Einsatz eines digitalen Steuerungsmoduls im Fachunterricht.

Kolleginnen und Kollegen werden regelmäßig über Fortbildungen im europäischen Ausland informiert und haben schon an Fortbildungsaktivitäten, die meist der Vernetzung mit neuen Partnern dienen, teilgenommen. Hierzu reiste ein Kollege nach Lettland. Zwei weitere Kollegen reisten nach Frankreich, um sich wegen der Erstellung von Erasmus+-Anträgen zu befassen.

5.5 Europa im Unterricht

Die Schule ist daran interessiert, neue Partnerorganisationen für den Unterricht zu finden. Das kann auch über die Plattform eTwinning erfolgen. Aktuell nimmt eine Klasse aus dem beruflichen Gymnasium Gesundheit an einem eTwinning Projekt mit einer türkischen Klasse zum Thema "Künstliche Intelligenz" teil.

Im Unterricht in allen Bildungsgängen hat der europäische Gedanke einen Stellenwert. Die Aktivitäten aller Abteilungen werden jährlich während der Europawoche präsentionsfertig gemacht und präsentiert. Eingeladen sind immer Ehrengäste der Stadt Dinslaken, der EUREGIO-Rhein-Waal und auch Mitglieder des Europäischen Parlaments. Dann erfolgen auch eine Übergabe der Teilnahmezertifikate und eine Ehrung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Hierbei sind alle Abteilungen eingebunden.

Europakarten für die Eingangsbereiche der Standorte: Die Auszubildenden im Handwerk beteiligten sich mit Beiträgen zum Thema Europa, die beliebte Fotomotive wurden. 2017 bauten die Tischler eine Europakarte, die auch heute noch im Eingangsbereich der Wiesenstraße hängt. Im Jahr 2018 gestalteten die Auszubildenden Maler und Lackierer eine große Europakarte für den Eingangsbereich an der Wiesenstraße.

Beispiele der Auslandspraktika werden in den Fluren beider Standorte des Berufskollegs mithilfe von Illustrationen dargestellt. Die Berichte dazu werden von den Praktikantinnen und Praktikanten erstellt, die auch die Bilder zur Verfügung stellen. Diese Darstellungen werden sowohl auf der Website als auch bei Instagram veröffentlicht.

6. Abteilungsübergreifende Konzepte

6.1 Laufbahnberatung

Eine intensive und permanente berufliche und schulische Beratung von Schülerinnen und Schülern beinhaltet spezifische Betreuungs- und Förderungskonzepte und Maßnahmen zur beruflichen Orientierung.

Insbesondere erfolgen:

- Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen und der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit,
- Informationen der Beratungslehrkräfte anderer Schulen,
- Beratung zur beruflichen Orientierung bei Informationsveranstaltungen des Berufskollegs
- Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung mit externen Partnern (z.B. Berufsmessen, Trägermesse, Last-Minute Stellenbörse, Event-Coaching)
- Absprachen und Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen, z. B. Arbeitsagentur, Erziehungsberatung, Sozialbehörden,
- Schullaufbahnberatung für Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten,
- Beratung von Kolleginnen und Kollegen.

In Zusammenarbeit mit dem Organisationsbereich Öffentlichkeitsarbeit sind hierzu Informationsmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt worden.

6.2 Psychosoziale Beratung

In Sinne einer beratungsintensiven Schule werden Lehrkräfte in der Wahrnehmung ihrer Beratungsaufgabe durch ein multiprofessionelles Beratungsteam unterstützt.

Die Beratung richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung in Anspruch nehmen wollen (z. B. weil sie mit besonderen und belastenden Situationen oder psychosozialen Problemen konfrontiert sind), oder an solche, die eventuell ihren Schulabschluss gefährden und/oder durch ihr Verhalten auffallen.

Darüber hinaus ist auch eine Beratung von Lehrkräften möglich, wenn diese eine Unterstützung in ihrem professionellen Handeln wünschen.

Die psychosoziale Beratung ist unabhängige, vertrauliche Hilfe zur Selbsthilfe, um schwierige Situationen (Auszug aus dem Elternhaus, Berufswahl und -ausbildung, Schulwechsel, Partnerschaft ...) bewältigen zu können.

Die psychosoziale Beratung ist dem Netzwerkgedanken verpflichtet. Sie arbeitet eng mit anderen Partnern zusammen und lässt sich bei Bedarf unterstützen. Hier sind insbesondere die Erziehungsberatung, der Schulpsychologische Dienst, die Drogenberatung, die *Adoleszenz-Station des St.-Vinzenz-Hospitals in Dinslaken*, Schul-, Jugend- und Sozialbehörden, Berufsberatung, Betriebe, Kommunalen Integrationszentren, Polizei und weiteren Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien beraten, zu nennen. Bei besonders enger Zusammenarbeit oder hohem Unterstützungsbedarf werden Kooperationsvereinbarungen angestrebt.

Weitere Einzelheiten der Psychosozialen Beratung sind im Konzept „Psychosoziale Beratung“ geregelt, das von der Schulkonferenz im Juni 2020 einstimmig verabschiedet wurde.

6.3 Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf

Der Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf spielt am Berufskolleg Dinslaken eine besondere Rolle und stellt einen Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit der Schule dar.

Diese Vorgehensweise wird ständig den besonderen Gegebenheiten angepasst. Dabei wird deutlich, dass der eingeschlagene Weg bisher erfolgreich war und auch für die Zukunft hoffen lässt.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen den regionalen Ausbildungsbetrieben und der Schule konnten in den letzten Schuljahren über 50 % der Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung mit Jahrespraktikum in ein festes Arbeitsverhältnis (Ausbildung oder Arbeitsvertrag) vermittelt werden.

6.4 Jugendarbeit

Das Angebot an außerunterrichtlichen Arbeitsgemeinschaften ist sehr breit gefächert. So werden Schüler-AG's für die Bereiche Sport (z.B. Skifahren, Fußball, Volleyball, Badminton), Musik (z.B. Schülerband, Percussion), Theaterbesuch, Bewerbertraining angeboten. Schüleraktivitäten werden auch durch die Schülerversammlung (SV-Arbeit) angeboten.

Die Veranstaltungen finden teilweise wöchentlich, andere jeweils in Form von Tages- oder Wochen-Seminaren bzw. nach Bedarf und besonderer Vereinbarung statt.

Die Teilnahme an Wettbewerben wird gefördert, Ergebnisse der Jugendarbeitsgemeinschaften werden u. a. im "BK Spezial", einer Schulkulturveranstaltung, präsentiert.

Das Berufskolleg lädt zur Förderung des Dialogs mit der Öffentlichkeit und den außerschulischen Partnern zu Vortragsreihen und Diskussionsveranstaltungen ein, z. B. "Forum aktuell" und "PolitShop".

7. Förderverein Berufskolleg Dinslaken e. V.

Der Förderverein besteht seit 1986. Seit dieser Zeit hat er eine Vielzahl von Anschaffungen und Aktivitäten des Berufskollegs Dinslaken unterstützt oder überhaupt erst ermöglicht.

Einige Beispiele:

- Audioanlage für das Forum
- Digitale Fotokamera für Schülerzeitung und Unterrichtsarbeit,
- Piano für Kurse und Festveranstaltungen,
- Förderung der Schulkulturarbeit durch Beschaffung der Bühnenausstattung,
- Solaranlage zur Brauchwasserbereitung,
- Pavillons auf den Schulhöfen,
- Instrumente für die Schülerband,
- T-Shirts für Schulmannschaften,
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit.

In regelmäßigen Vorstandssitzungen wird gemeinsam über vorliegende Anträge entschieden.

Die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung dient der Information der Mitglieder sowie der Diskussion der weiteren Vereinspolitik. Über die Verwendung der angeschafften Geräte und Materialien wird berichtet.

Der Förderverein Berufskolleg Dinslaken e.V. ist vom Finanzamt Dinslaken als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge oder Spenden sind im Rahmen der Höchstbeträge steuerlich abzugsfähig. Im Vorstand arbeiten zahlreiche Vertreter der regionalen Unternehmen mit.

8. SV-Arbeit

Die Schülerinnen und Schüler wirken in vertrauensvoller Zusammenarbeit an der Bildungs- und Erziehungsarbeit des Berufskollegs Dinslaken mit. Die Schülervertretung nimmt die Interessen der Schülerinnen und Schüler wahr. Sie fördert ihre fachlichen, kulturellen, sportlichen, politischen und sozialen Interessen.

In den vergangenen Jahren wurden regelmäßig Diskussionsveranstaltungen mit Politikerinnen und Politikern durchgeführt, um die politische Willensbildung von Jugendlichen zu unterstützen. Gleichzeitig wurden dadurch für das Berufskolleg Dinslaken wesentliche Kontakte mit dem politischen Bereich geknüpft, die die Schulentwicklung entscheidend fördern.

9. Anlage: Schulentwicklungsziele SJ 2024/2025

Berufskolleg Dinslaken

Schulentwicklungsziele Schuljahr 2024/2025

1. Überarbeitung und Aktualisierung der Didaktischen Jahresplanungen
2. Förderung internationaler Kompetenzen
3. Mitwirkung der Schule bei der Zentralisierung (Neubau, Sporthalle)

Überarbeitung und Aktualisierung der Didaktischen Jahresplanungen (DJP)

Schuljahr 2024/25: verbleibende Bildungsgänge, deren DJPs im Rahmen der Qualitätsanalyse nicht eingereicht wurden

Referenzrahmen Schulqualität NRW

Dimension 2.1-Ergebnis- und Standardorientierung

Kriterium 2.1.3 *Die schulinternen Lehrpläne bzw. didaktischen Jahresplanungen als Teil der schulinternen Vorgaben konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.*

- A1 Die schulinternen Lehrpläne sind so angelegt, dass die Obligatorik der Lehrpläne (Kompetenzen, verbindliche inhaltliche Schwerpunkte) bzw. der kompetenzorientierten Bildungspläne in den Berufskollegs umgesetzt wird.
- A2 Die schulinternen Lehrpläne greifen im Sinne des Bildungs- und Erziehungsauftrages, wie er in den Vorgaben insgesamt definiert ist, auch soziale und personale Kompetenzen auf.
- A3 Die schulinternen Lehrpläne greifen die Förderungen des kompetenten und reflektierten Umgangs mit digitalen Medien auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW bzw. der Vorgaben zu digitalen Schlüsselkompetenzen im Berufskolleg sowie weiterer darauf aufbauender Konzepte auf.
- A4 Die schulinternen Lehrpläne stellen Bezüge zu schulischen Rahmenbedingungen, zum Schulprogramm und zu außerschulischen Partnern her.

[...]

Vorhaben

Die Überarbeitung der Didaktischen Jahresplanungen und Bildungspläne wird dazu beitragen, den Lehrplan an aktuelle Anforderungen anzupassen, die Unterrichtsqualität zu verbessern und sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden.

Ebenso werden neue Kolleginnen und Kollegen auf diese Weise in der Einarbeitungsphase unterstützt.

Zielformulierung

Ziel 1:

Das Berufskolleg wird bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 die Didaktische Jahresplanungen aller Bildungsgänge, die im Rahmen der QA nicht eingereicht werden, aktualisieren und anlagenbezogen standardisieren.

Die DJPs der folgenden Bildungsgänge sind noch zu überarbeiten:

Anlage A: Anlagenmechaniker, Metallbauer (Unterstufe), Kaufleute im Einzelhandel/Verkäufer:innen, Internationale Förderklassen, Ausbildungsvorbereitung (Vollzeit), Ausbildungsvorbereitung mit Jahrespraktikum.

Anlage B1 und B2: Einjährige BFS Ernährung und Versorgung, einjährige Berufsfachschule Technik, einjährige Berufsfachschule Sozialwesen.

Anlage C2: Höhere Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung, höhere Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen.

Anlage C3: Fachoberschule Technik, Fachoberschule Sozial- und Gesundheitswesen.

Ziel 2:

Bis zum 30.09.2024 werden die im SJ 2023/2024 erstellten bzw. überarbeiteten DJPs ggf. überarbeitet (angepasst).



Maßnahmen

Ziel 1:

1. Anlagenbezogene **Identifizierung der zu überarbeitenden Fächer** durch die Anlagenverantwortlichen.
2. Arbeitsgruppenbildung: **Bildung von Fachteams und Ernennung von Fachteamleitungen** unter Berücksichtigung personeller und zeitlicher Ressourcen durch die Schulleitung.
3. Information/Unterstützung von Teamleitungen und Teammitgliedern z. B. durch Dienstbesprechungen/Handreichungen sowie Förderung von fachbereichsübergreifenden Kooperationen in den Anlagen.
4. Eigenverantwortliche **Überarbeitung der DJPs** in den Fachteams im Rahmen der festgelegten Vorgehensweise und Zeiträume.
5. Festlegung und Organisation der **Dokumentenablage**.
6. **Evaluation** der Ergebnisse "Überarbeitung der DJP" durch die Anlagenverantwortlichen und gegebenenfalls Überarbeitung durch die Teams.

Ziel 2

1. Prüfung der im SJ 2023/2024 erstellten DJPs auf Vollständigkeit bis zum 05.07.2024 durch die Anlagenverantwortlichen („sind alle zu erstellenden DJPs der Anlage vorhanden?“)
2. Weiterleitung der erstellten DJPs an die Bildungsgangleitungen durch die Anlagenverantwortlichen bis 16.08.2024.
3. Prüfung der DJPs durch die Bildungsgangleitungen bis zum 31.08.2024 („entsprechen die DJPs den anlagenbezogenen Vorgaben zur Aktualisierung/Änderung?; sind alle „Felder/Kriterien“ in den Vorlagen ausgefüllt ?; existiert eine fachbezogene Übersichtsmatrix?; existiert nur eine Datei pro Fach?; etc. vgl. Checkliste) und Weiterleitung der zu überarbeitenden DJPs an die Fachverantwortlichen.
4. ggf. Überarbeitung der DJPs durch die jeweiligen Fachteams bis zum 30.09.2024.

Terminierung

Ziel 1:

- 30.09.2024: Benennung der Fachverantwortlichen und Fachteams bis zum durch die Schulleitung
- 31.10.2024: Einberufung der jeweiligen Fachteams durch die Fachverantwortlichen bis zum
- 31.05.2025: Finale Abgabe der Ergebnisse

Ziel 2:

- bis 05.07.2024: Prüfung der im SJ 2023/2024 erstellten DJPs auf Vollständigkeit durch die Anlagenverantwortlichen
- bis 16.08.2024: Weiterleitung der erstellten DJPs an die Bildungsgangleitungen durch die Anlagenverantwortlichen
- bis 31.08.2024: Prüfung der DJPs durch die Bildungsgangleitungen
- bis 30.09.2024: ggf. Überarbeitung der DJPs bis zum 30.09.2024

Evaluation

- Abschlussevaluation der Phase I durch die Anlagenverantwortlichen (Feedback an die Leitungsrunde) vor Beginn der zweiten Phase. (Sommer 2024) bzgl.
 - des Prozessablaufs
 - der Ergebnisseund ggf. Anpassung.
- Regelmäßige Zwischenberichte der Fachteamleitungen an die Anlagenverantwortlichen zum Arbeitsfortschritt in Phase II.
- Einholen eines Feedbacks zu Prozess und Ergebnis der in Phase I erstellten DJPs auf den jährlichen Bildungsgangkonferenzen (ab SJ 2024/2025) durch die jeweilige Bildungsgangleitung
- Abschlussevaluation der Phase II (Sommer 2025) durch die Anlagenverantwortlichen (Feedback an die Leitungsrunde) bzgl.
 - des Prozessablaufs
 - der Ergebnisseund ggf. Anpassung.

Revisionshistorie

Autor:in:	Datum:
ROT, RÜD	23.01.2024
ROT, RÜD	19.02.2024
ROT, RÜD	09.09.2024 redaktionelle Überarbeitung

Förderung internationaler Kompetenzen

Referenzrahmen Schulqualität NRW

Dimension 3.4 – Kommunikation, Kooperation und Vernetzung

Kriterium 3.4.3 *Die Schule pflegt eine Kultur der Kooperation mit externen Partnern und bindet sich mit ihrer Arbeit in regionale und überregionale Kooperationen und Netzwerke ein*

- A7 Die Schule unterstützt den nationalen, europäischen wie auch weiteren internationalen Schülerinnen- und Schüleraustausch.
- A8 Die Schule pflegt europäische und weitere internationale Kontakte und Kooperationen, z. B. als „Europaschule“ oder als „Eine-Welt-Schule“ im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Vorhaben

Wir ermöglichen an unserer Schule, die Vielfalt sozialer und kultureller Orientierungen kennenzulernen und die eigene Urteilsfähigkeit zu entwickeln. Wir fördern die respektvolle Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenskonzepten und Lebensstilen sowie die Achtung von Menschen unbeschadet ihrer familiären, sozialen, kulturellen und religiösen Kontexte.

Unsere Schule unterstützt den europäischen wie auch den weiteren internationalen Austausch von Schülerinnen und Schülern. Durch die internationale Arbeitsumgebung sollen über die o.g. Fähigkeiten hinaus, die beruflichen Kompetenzen gefördert werden. Austausch ermöglichen einen Blick über den eigenen beruflichen Tellerrand und eröffnen neue Perspektiven für die persönliche und berufliche Entwicklung. Der Umgang mit verschiedenartigen Aufgaben und Arbeitsweisen im Ausland stärkt die Anpassungsfähigkeit und Kreativität der Schüler und Schülerinnen, was sich langfristig positiv auf ihre berufliche Laufbahn auswirken kann.

Wir pflegen unserer europäischen und internationalen Kontakte und Kooperationen. Wir sind bestrebt weitere Partnerschaften und Kooperationen zu etablieren.

Unsere Schule identifiziert sich mit dem europäischen Gedanken und verankert und intensiviert ihn im Schulleben, durch Projekte und Veranstaltungen.

Wir stärken die Aktivitäten zur „internationalen Zusammenarbeit in der europäischen Berufsbildung“.

Zielformulierung

1. Wir fördern bei unseren Schülerinnen und Schülern den europäischen Gedanken und darüber hinaus Offenheit gegenüber Menschen aus weiteren Staaten außerhalb Europas.
2. Wir fördern bei unseren Schülerinnen und Schülern den Aufbau internationaler Kompetenzen.
3. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern Qualifizierungs-Zertifikate an, z. B. um ihr Sprachniveau zu verbessern.

Maßnahmen

zu 1.)

- Planung und Durchführung der Europawoche im November 2025
- Planung des Europatages um den 09.05.2025
- Lerngruppen (Kinderpfleger, Berufsfachschule Gesundheit und Soziales, berufliches Wirtschaftsgymnasium) werden Auslandsaustausche mit französischen Berufskollegs durchgeführt (Cholet und Paris)
- Teilnahme an interkulturellen Wettbewerben.
- Entwicklung eines Konzeptes, zum Projekt (erster Arbeitstitel) „Verborgene Schätze“, „Schüler vermitteln sprachliche Grundlagen und Kultur aus ihrem Heimatland“

Zu 2.)

- Schüler und Schülerinnen werden im Rahmen einer AG sprachlich und interkulturell auf die Auslandspraktika vorbereitet
- Durchführung von ca. 30-35 Praktika im europäischen Ausland
- Zur Intensivierung der Kooperation (bezüglich Praktika) mit Agen/Frankreich (Städtepartnerschaft mit Dinslaken) werden weitere Organisationsgespräche durchgeführt
- Kontaktgespräche mit dem Berufskolleg aus Antalya zur Vorbereitung eines neuen Kontakts mit dem Ziel, perspektivisch Praktika zu ermöglichen.
- Pflege der bestehenden Netzwerke (Kontakthalten, z. B. durch Weihnachtskarten, E-Mails, Besuche, Online-Konferenzen, Telefonate)
- In den didaktischen Jahresplanungen werden in den Bildungsgängen, die interkulturelle Kompetenzen fördern, dokumentiert.
- Teilnahme eines Teams bestehend aus jeweils einer Abteilungsleitung, Bildungsgangleitung und Fachlehrer, an der Fortbildung "Internationalisierung als Chance der Schulentwicklung am Berufskolleg"
- Teilnahme an Veranstaltungen und Programmen der Lernenden Euregio

Zu 3.)

- Während der dualen Ausbildung erhalten alle Schülerinnen und Schüler des Bildungsganges die Möglichkeit, ein Praktikum in Frankreich zu absolvieren.
- Friseurazubildende können das Zertifikat DFZQ PRO erwerben.
- Im Rahmen des Englischunterrichts der Kaufleute für Büromanagement wird auf die KMK-Prüfung (Niveaustufe C1) vorbereitet.

Terminierung

Im laufenden SJ 2024/2025, abhängig von z. B. Genehmigungen, Absprachen.

Evaluation

Zu 1.)

- Anzahl der teilgenommenen Klassen/Schülerinnen und Schüler an der Europawoche
- Anzahl der erworbenen Zertifikate (Nachweis über Auslandsaufenthalte)
- Bericht auf der Homepage über einzelne Aktionen (z. B. Europatag, Empfang der türkischen Delegation)
- Dokumentation des Arbeitsstandes durch die Protokolle der Europakernteamsitzung

Zu 2.)

- Anzahl der erworbenen Europapässe und Zertifikate für die durchgeführten Praktika.
- Auswertung der Praktikumsberichte
- Berichte auf der Homepage über die einzelnen Auslandspraktika
- Fach- und Bildungsgangkonferenzen: Sichtung der didaktischen Jahresplanungen
- Informationen und Material zur Internationalisierung, wird dem Kollegium zur Verfügung gestellt.
- Prüfung der Stundenpläne und der didaktischen Jahrespläne

Zu 3.)

- Anzahl der vergebenen Zusatzqualifikationen
- Anzahl der erfolgten Praktika im dualen System

Revisionshistorie

Autor_in:	Datum:
SOE	02.09.24
Beck / SOE	03.09.24
ECK/SOE	06.09.2024

Mitwirkung der Schule bei der Zentralisierung (Neubau Sporthalle, Schulgebäude)

Referenzrahmen Schulqualität NRW

Dimension 3.7 – Gestaltung des Schulgebäudes und –geländes

Kriterium 3.7.1 Die Schule leistet ihren Beitrag dazu, dass die Gebäude und das Gelände gepflegt und gestaltet sind.

A1 Die Schule achtet im Zusammenwirken mit dem Schulträger darauf, dass die Gestaltung des Schulgeländes und der Räume, insbesondere der Unterrichtsräume und der dazugehörigen schulischen Ausstattung, das Lehren und Lernen unterstützt.

A2 Die Schule nutzt ihre Möglichkeiten, Räume einladend und ästhetisch zu gestalten

A4 Die Schule wirkt darauf hin, dass die Möglichkeiten innovativer Raumgestaltung nach pädagogischen Maßstäben – insbesondere bei der Planung und Umsetzung baulicher Veränderungen – in multiprofessioneller Kooperation (Anm.: Architekten, Projektsteuerer) mit dem Schulträger genutzt werden.

A5 Die Schule nutzt ihre Möglichkeiten zur Gestaltung der Barrierefreiheit.

A7 Bei der Gestaltung des Geländes, des Gebäudes sowie der (Unterrichts-)Räume achtet die Schule darauf, dass entwicklungsgemäße Aufenthalts-, Spiel- und Ruhemöglichkeiten geschaffen werden.

A8 Die Schule gestaltet den Pausenhof so, dass er zur Bewegung motiviert sowie Ruhe- bzw. Rückzugsmöglichkeiten vorhält.

A11 Die Schule leistet ihren Beitrag dazu, dass Räume und Verkehrsflächen für Präsentationen von Schülerarbeiten und Aufführungen genutzt werden können.

Vorhaben

1. Neubau 4-fach Turnhalle (Hans-Böckler-Straße) bis 2026
2. Neubau BK Dinslaken (Zentralisierung, d. h. Zusammenlegung der beiden Standorte Wiesenstraße und Konrad-Adenauer-Straße am Standort Wiesenstraße) in zwei Bauabschnitten bis 2028, d. h. der bisherige Standort Wiesenstraße bleibt erhalten, Rückbau aller Altgebäude und Neubau an gleicher Stelle

Zielformulierung

1. Gestaltung und Ausstattung der Neubauten vor allem im Hinblick auf pädagogische Aspekte und Herausforderungen der Digitalisierung
2. Partizipation der Mitarbeiter:innen und der Schüler:innen beim Planungsprozess
3. Regelmäßige Information der Schulgemeinschaft über den jeweils aktuellen Planungsstand und das Zustandekommen von Entscheidungen
4. Förderung einer positiven Einstellung des Kollegiums gegenüber den Neubauten

Maßnahmen

Zu Ziel 1 und 2

1. Kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem externen Projektsteuerer (Reichelt), dem externen Architekturbüro (KSG) und dem Kreis Wesel als Bauherren
2. Einbindung von Teilgruppen der Mitarbeiter:innen und Schüler:innen in den Planungsprozess (z. B. Nutzerworkshops, schulinterne Arbeitsgruppen)
3. Austausch und Besuch anderer Berufskollegs

Zu Ziel 3 und 4

4. Tagesordnungspunkt auf Schulkonferenzen
5. Tagesordnungspunkt auf Lehrerkonferenzen
 - o Bedarfsorientierte E-Mails an das Kollegium zur Information zwischen den Lehrerkonferenzen
 - o Ausstellung der Grundrisse in den Lehrerzimmern
6. SV Verbindungslehrkräfte informieren die SV
7. Tagesordnungspunkt auf der Schulpflegschaftssitzung

Terminierung

In Abhängigkeit vom Baufortschritt und den damit verbundenen Beteiligungsmöglichkeiten der Schule bei der Gestaltung des Neubaus.

- Ende 2026 Fertigstellung erste Baumaßnahme (Sporthalle)
- Ende 2028 Fertigstellung erstes Gebäudeteil Wiesenstraße

Evaluation

zu Maßnahme 1 und 2

Nutzung Beteiligungsmöglichkeiten

Zusammensetzung der Teilgruppen

Welche Qualität hatte der Beteiligungsprozess (Art der Einbindung von KuK z. B. Informationsbeschaffung über E-Mail, interne Besprechungen, Besprechungen mit Externen)

zu Maßnahme 3

Auf welchen Schulkonferenzen wurde informiert?

zu Maßnahme 4

Auf welchen Lehrerkonferenzen wurde informiert?

Gab es ergänzende E-Mails?

Gab es Veröffentlichungen in den Lehrerzimmern?

zu Maßnahme 5

Gab es hierzu einen Tagesordnungspunkt auf der Schulpflegschaftssitzung?

Revisionshistorie

Autor:in:	Datum:
ECK, DOS	23.01.2024
ECK, DOS	19.02.2024
ECK, DOS	09.09.2024